Winfried M. Wermter

NOVENE DER REINHEIT

… damit die Liebe glücklich wird!

CALIX – VERLAG

Autor:
P. Winfried M. Wermter C.O.
Hofmark 6
D – 93089 Aufhausen
www.oratorium-aufhausen.org

Umschlagfoto: Freepik.com
ISBN 978-3-942142-88-5
Aufhausen 2021

CALIX-VERLAG

D – 93089 Aufhausen, Hofmark 6
Tel. +49 (0)9454/ 949053-0
calix.verlag@blut-christi.de; www.blut-christi.de

Vorwort

Viele halten sich heute in der Kirche für berufen, das Wort „Liebe“ neu zu definieren. Selbst manche Bischöfe glauben der sogenannten „Sexuellen Revolution“ und ihren Ausläufern in der Genderbewegung Tribut zollen zu müssen. In einer Art Selbstbezichtigung variieren sie den Vorwurf, die Kirche sei notorisch sexualfeindlich. Erst heute entdecke man, dass Gott auch die Lust geschaffen habe. Endlich dürfe man sich frei zu seinem Begehren bekennen. Das ist natürlich erstens unwahr und zweitens Kitsch. Gewiss gab und gibt es auch unter Christen Sexualangst und falsche Prüderie. Aber letztlich findet sich keine einzige andere Religion auf diesem Planeten, die den Leib so hochschätzt, dass er für die Auferstehung bestimmt ist. Wenn wir sterben, dann lösen wir uns nicht in einer Geistwolke auf, sondern sind für eine unaufhörliche leibliche Präsenz im Angesicht Gottes bestimmt. Die hier hinken und humpeln, werden dort tanzen. Die Entstellten werden schön sein und die Stummen werden singen. Was für eine wundervolle Vision!

Das merkwürdige Bekenntnis zum Begehren – als könne man darauf eine Ethik bauen – ist aber auch Kitsch. Dass Begehren ist eine gewaltige Kraft, die erst einmal weder gut noch böse, sondern neutral ist. Man kann das Gute begehren, kann Lust auf das Schöne und Sinnvolle haben, man kann aber auch mit äußerster Unbedingtheit auf das Falsche fixiert sein. Ganz

tief drinnen wollen wir ja alle das Gute – aber was ist das? Menschen klammern sich an Geld, um reich zu werden. Sie trinken sich zu Tode, um glücklich zu werden. Sie sprengen sich und andere in die Luft, um Allah zu gefallen. Wir alle sind von der Erbsünde betroffen, streben in Gebrochenheit zum Guten, wollen permanent, was uns schadet, sind ausnahmslos im Zustand der Entfremdung von dem, was wir im Innersten wollen. Lust kann – als ungeordnete Begehrlichkeit – wie ein entfesselter Feuerwerkskörper ein ganzes Umfeld verwüsten. Lust kann aber auch das tun, was der hl. Papst Johannes Paul in ihr entdeckte: sie kann der Premium „Treibstoff" sein, der Mann und Frau für immer zueinander führt, damit sie sich in Liebe vereinen und offen sind für das Geschenk neuen Lebens.

Die vermeintliche Befreiung zur Lust, die von den Alliierten der „Sexuellen Revolution" seit fünfzig Jahren mit geradezu totalitärer Gewalt zur herrschenden Weltanschauung hochgepusht wird, ist schon heute als Ruine zu besichtigen – und sie wird, weil sich ihr Zerstörungswerk von Generation zu Generation vervielfacht, noch ungeahnte Verheerungen im Garten des Menschlichen anrichten. Denn was ist die Bilanz? Millionen von Kindern wurden abgetrieben; der Zynismus der verbrauchenden Embryonenforschung hat sich breitgemacht, dazu die Etablierung einer Volksseuche namens Pornographie; wir haben #MeToo gesehen, haben Missbrauch und Nötigung als Standardsexualverhalten erlebt; uns wurde ein Verbrechen namens Leihmutterschaft verkauft, damit

auch in einer „Ehe für Alle" Kinder beschafft werden können; wir stehen mitten in der bewussten Dekonstruktion der klassischen Familie zugunsten weithin unverbindlicher Lebensmodelle. Mit einem Wort: zerfallende Beziehungswelten, Zerstörung von Liebe. Und weil das so ist, brauchen wir „Moral". Und zwar nicht, um den Blockwart wieder einzuführen oder um Kriterien für die Beurteilung von Bademoden an der Hand zu haben. Moral ist – so habe ich in meinem Buch „Freie Liebe – Über neue Sexualmoral" geschrieben, „Flankenschutz für die Liebe und das Leben." Beide gehen nämlich gerade kaputt.

Ich bin dem Autor dieses kleinen Buches, P. Dr. Winfried M. Wermter, unglaublich dankbar, dass er mit dieser Einladung in eine Novene für die Renaissance eines fast vergessenen Wortes eintritt. Das Wort heißt „Reinheit". Man braucht nichts mehr als „Reinheit", wenn man es mit der Liebe aufnimmt. „Reinheit" ist der wahre Kontrapunkt zu allen Versuchen, eine Sexualmoral zu konzipieren, die sich mit der Geilheit arrangiert und aus der Tatsache von Lust ihr universelles Erlaubt sein herausliest – mit allen absehbaren Kollateralschäden. Christen werden die richtigen Wege der Liebe niemals von unten her entdecken – aufsteigend sozusagen aus dem Schlamm ihrer verwirrten Triebe, ihrer Süchte und irrationalen Vorlieben. Sie dürfen niemals den Stolz verlieren, dass sie mehr wissen von der Liebe. Nicht weil wir die besseren Leute wären oder die klügeren Theorien von der Liebe hätten, sondern weil die Kirche (und damit wir alle) Zeugen ihrer höchsten Offenbarung sind.

Nicht wir lesen die Liebe. Die Liebe liest uns. Von dieser Liebe her – und nicht von unten – wissen wir, wozu das alles gut ist: die unstillbare Sehnsucht, das Begehren, die Hingabe. Wenn denn die Kirche etwas Unterbrechendes einzubringen hat in die Abfolge der zerstörerischen Kettenreaktionen, mit der wir unsere Wunden, Verbrechen und Irrtümer auf die Kinder und Kindeskinder übertragen, dann von den Offenbarungen Gottes in Schöpfung und Erlösung her. „Wo die Liebe auftaucht", sagt Bernhard von Clairvaux, „fängt sie alle anderen Triebe ein und überführt sie in Liebe." Wir müssen die Triebwelt von der Liebe her interpretieren und nicht die Liebe von der Triebwelt. Deshalb ist es so wichtig von der „Reinheit" zu sprechen. Sie ist nicht das Ergebnis einer Leistungssportart namens Tugendhaftigkeit, sondern eine Widerspiegelung der reinen Liebe Gottes, die wir vollendet in der Hingabe Jesu erfahren. Nur durch Gottes Initiative, durch Erlösung, durch Gnade kommen wir in die reine Liebe. Und nur durch Heilung und biographische Versöhnung kommen wir in die Heiligkeit, die der Liebe angemessen ist und jene heile Welt erschafft, in der Kinder an ihren Eltern ablesen können, wie Leben funktioniert und die Liebe geht.

Ich danke dem Autor dieser Novene. Das Gebet hat wirklichkeits- und persönlichkeitsverändernde Kraft. Es bezieht sie von oben, vom Geber aller guten Gaben. Und darin ereignet sich wahrhaft „Flankenschutz für die Liebe".

Bernhard Meuser

Vorbemerkung des Autors

Alle Menschen sehnen sich nach Liebe. Wie könnte es anders sein, denn Gott, der uns geschaffen hat, IST die Liebe (1Joh 4,8.16)?! Wir sind von der Liebe für die Liebe geschaffen und echte Liebe macht den Menschen glücklich. Gesunde Eltern freuen sich am meisten, wenn ihre Kinder glücklich sind. Sollte das bei Gott anders sein? Als „Kinder Gottes" können, dürfen, ja *sollen* wir Gott glücklich machen, indem wir uns hier auf der Erde gegenseitig wahre Liebe, wahres Glück schenken. Warum landen aber so viele Liebesgeschichten, die anscheinend so glücklich begannen, im Unglück? Auch lieben will gelernt sein! Wer sich ohne Fahrschule und Führerschein in den Verkehr begibt, programmiert Unglück.

Diese „Novene der Reinheit" will eine kleine Vorschule der Liebe sein. Sie ist als „Novene" gestaltet und lädt nicht nur zum Denken ein, sondern auch zum Beten. Denn aus eigener Kraft und Anstrengung kann man weder Reinheit noch Liebe erzwingen. Die Liebe ist ein Geschenk Gottes. Gott schenkt sich selber, wenn er in uns und durch uns und mit uns liebt – und wir schenken Gott! Die Reinheit ist das Gefäß der Liebe. Wenn wir rein sind, kann Gott uns mit Liebe erfüllen. Darum kommt es darauf an, im Denken, Fühlen, Reden, Handeln… saubere Gefäße zu werden, in denen Gott Platz findet. So wird unsere Liebe glücklich!

Die Novene der Reinheit umfasst – wie alle Novenen – neun Tage im Andenken an die Gebetszeit der Apostel mit Maria im Abendmahlssaal vor der Aussendung des Heiligen Geistes. Die Themen, die in dieser Novene zur Betrachtung angeboten werden, verlangen aber manchmal mehr Zeit, als ein Tag dafür hergibt. Darum empfehlen wir ggf. die „9 Tage“ großzügig auszudehnen, um besser in die Tiefe gehen zu können und auch genügend Zeit zum Gebet zu finden. Denn bei allen Problemen und guten Anliegen, die wir auch bittend vorbringen dürfen und sollen, bedeutet ja das Beten nicht, dass wir Gott unsere eigenen Wünsche und Vorstellungen aufnötigen, sondern dass wir uns an IHM ausrichten und uns für IHN leermachen, damit ER uns neu erfüllen, heilen und liebesfähig machen kann. Denn ER weiß besser, was uns wirklich und letztlich glücklich macht.

Erster Teil

DIE NOVENE

1. Was bedeutet „Reinheit“?
2. Rituelle Reinheit genügt nicht
3. Reinheit – die Frucht des Heiligen Geistes
4. Reinheit durch die Zusammenarbeit mit der Gnade Gottes
5. Reinheit als Radikalismus des Evangeliums
6. Reinheit als Unterscheidungsmerkmal des Christen
7. Reinheit zur Verherrlichung Gottes durch unseren Leib!
8. Vom Wiedergewinnen verlorener Reinheit
9. Maria-Schnee ❄ Ein Gnadenort der Reinheit

Der erste Tag

Was bedeutet „Reinheit“?

WORT GOTTES

„Dem Herrn gehört die Erde und was sie erfüllt, der Erdkreis und seine Bewohner. Denn er hat ihn auf Meere gegründet, ihn über Strömen befestigt. Wer darf hinaufziehn zum Berg des Herrn, wer darf stehn an seiner heiligen Stätte?

Wer reine Hände hat und ein lauteres Herz, der nicht betrügt und keinen Meineid schwört. Er wird Segen empfangen vom Herrn und Heil von Gott, seinem Helfer. Das sind die Menschen, die nach ihm fragen, die dein Antlitz suchen, Gott Jakobs.“ (Ps 24,1-6)

KATECHESE

1. Reinheit als Echtheit

Wenn dir jemand „reinen Wein“ einschenkt, dann sagt er dir die volle, ungeschminkte Wahrheit, ohne sie erst in Seidenpapier einzuwickeln… In diesem Sinne bedeutet „rein“ so viel wie echt, unverfälscht, ohne falsche Beimischungen. Auch im materiellen Bereich spricht man von *reinem* Wasser, *reinem* Gold, *reiner* Wolle… Ebenso können auch freundschaftliche Beziehungen „rein“ genannt werden, wenn sie ehrlich sind, wenn nichts vorgespielt wird – z.B. mit wirtschaftlichen oder politischen Interessen im Hintergrund. Ebenso bezeichnet man ein Gewissen als rein, wenn es nicht durch unehrliches Verhalten beschmutzt wurde. Wir freuen uns über eine kristallklare, reine Person, die gleichsam durchsichtig ist und nichts vor anderen verbergen muss: Sie ist ganz und gar glaubwürdig – ihr kann man voll vertrauen.

2. Reine Herzen

In der Bergpredigt spricht Jesus von „reinen Herzen“ (Mt 5,8). Er preist sie glücklich, ja selig, weil sie Gott „schauen“ werden. Das fängt aber nicht erst im Himmel an. Wer mit unverdorbenem Herzen zu schauen vermag, der sieht schon hier auf der Erde mehr: Er erkennt z.B. in der Natur und in den Menschen die Spuren dessen, der all das geschaffen hat. Zu den Aposteln sagt Jesus auch, wie man ein reines Herz erlangt: „*Ihr seid schon rein durch das Wort, das ich zu euch gesagt habe*“ (Joh 15,3). Es ist also das Wort Gottes, das auch uns „rein“ macht, indem es von falschen Bindungen und Belastungen befreit, die Wunden in der Beziehung zu Gott ausheilt und uns fähig macht, mit ihm in guter Beziehung, ja in Freundschaft zu leben.

3. Reinheit im Bereich der Sexualität

In der Heiligen Schrift bedeutet also „Reinheit“ zunächst ganz allgemein das Frei-sein von allem, was unsere Beziehung zu Gott behindert oder zerstört, also die Freiheit von der Sünde. In der Bibel gibt es mehrere Aufzählungen von Sünden, die man auch Laster-kataloge nennt (z.B. 1Kor 6,9-10; Gal 5,19-21; Kol 3,5). Es fällt auf, dass darin besonders jene Sünden betont werden, die einen unreifen oder schlechten Umgang mit der Gabe der Sexualität bezeichnen (z.B. unbeherrschte sexuelle Begierde, Unzucht, sexueller Missbrauch…). Das führte dazu, dass man heute die Tugend der Reinheit (bzw. ihr Gegenteil) häufig nur unter diesem Gesichtspunkt versteht. Darum werden z.B. mit „Schamhaftigkeit“ und „Keuschheit“ besonders solche Tugenden (Fähigkeiten, Werte, Kompetenzen) bezeichnet, die einen beherrschten und reifen Umgang mit der so kostbaren Gabe der Sexualität ermöglichen und stärken. Es geht dabei um die Fähigkeit, wahrhaftig zu lieben. Echte Liebe strebt nach Einheit und Treue, sie bedeutet Hingabe und Annahme ohne Vorbehalt. Das macht die reine Liebe frei von verschiedensten Formen des Egoismus oder der Herrschsucht und fruchtbar für gute Elternschaft.

4. Die Tugend der Reinheit als Flankenschutz der Liebe

Die Liebe in Ehe und Familie braucht, wie jede Gemeinschaft und Freundschaft, ein gesundes Immunsystem, um nicht allzu leicht von den „dunklen Viren“ der Habsucht, Genusssucht und Herrschsucht… angesteckt und verwundet zu werden. Dafür sorgt die Tugend der Reinheit. Das ist ähnlich wie im Krankenhaus: Wenn im OP oder bei Injektionen nicht genügend auf Hygiene geachtet wird, dann sammelt man sich in der Klinik unter Umständen mehr Krankheiten ein als man mitgebracht hat. Die Tugend der Reinheit ist ein notwendiger Schutz und deshalb eine unverzichtbare Voraussetzung für ein Leben, das durch aufblühende und reifende Liebe immer fruchtbarer und glücklicher werden soll. Auch die Liebe braucht in allen Beziehungen und besonders auch im Bereich der Sexualität „Hygiene“ und wirksamen Schutz, um sich gesund entwickeln zu können. Das ist die besondere Aufgabe und Bedeutung der Tugend der Reinheit.

GEBET

MEIN VATER IM HIMMEL, du liebst mich als dein Kind. Du hast mich erschaffen, weil du mich gewollt hast. Ich danke dir, dass du mich so wunderbar geformt hast! – Darum widersage ich allem, was nicht von deiner Hand kommt. Ich widersage allen irdischen Gütern, von denen ich abhängig bin. Ich widersage allen unguten Bindungen, die ich mit Menschen eingegangen bin. Ich widersage allen Götzen, denen ich gedient habe.

Mein Vater im Himmel, erfülle mich mit deiner Liebe, mit deiner Barmherzigkeit, deinem Frieden und deiner Freude. Ich will dein Kind sein, das dir ganz und gar folgt. Ich möchte mich in deinem väterlichen Herzen bergen, dich allezeit lieben und immer ganz deinen Willen erfüllen. Amen.

Gebete zur Auswahl, S. 68 ff

Der neunte Tag

Maria-Schnee ❄ Ein Gnadenort der Reinheit

WORT GOTTES

„So spricht der Herr: Bringt mir nicht länger sinnlose Gaben, Rauchopfer, die mir ein Gräuel sind. Neumond und Sabbat und Festversammlung – Frevel und Feste – ertrage ich nicht. Eure Neumondfeste und Feiertage sind mir in der Seele verhasst, sie sind mir zur Last geworden, ich bin es müde, sie zu ertragen. Wenn ihr eure Hände ausbreitet, verhülle ich meine Augen vor euch. Wenn ihr auch noch so viel betet, ich höre es nicht. Eure Hände sind voller Blut.

Wascht euch, reinigt euch! Lasst ab von eurem üblen Treiben! Hört auf, vor meinen Augen Böses zu tun! Lernt, Gutes zu tun! Sorgt für das Recht! Helft den Unterdrückten! Verschafft den Waisen Recht, tretet ein für die Witwen!

Kommt her, wir wollen sehen, wer von uns Recht hat, spricht der Herr. Wären eure Sünden auch rot wie Scharlach, sie sollen weiß werden wie Schnee. Wären sie rot wie Purpur, sie sollen weiß werden wie Wolle.“
(Jes 1,13-18)

KATECHESE

1. Pfarrer Johann Georg Seidenbusch (1641-1729)

Als J. G. Seidenbusch 1667 in Aufhausen Pfarrer wurde und sich ein Jahr später am Pfarrstadel eine Klause einrichtete, da dachte er noch nicht an einen Wallfahrtsort. Er suchte für sich einen Ort der Stille und des Gebetes – lud aber auch zuerst seine Hausgenossen und dann Nachbarn zur allabendlichen Andacht in die Klausen-Kapelle ein. Als er aber einige Monate später seine Marienstatue in die Klause holte, berichteten immer mehr dankbare Beter von auffälligen Gebetserhörungen an diesem Ort, so dass es zu einem wachsenden Zustrom von Verehrern dieses Bildnisses kam. Der Pfarrer ahnte, dass es hier einmal zu einem Wallfahrtsort kommen werde. Darum schuf er zunächst einen eigenen Altar für die Statue und gab ihr einen besonderen Titel, damit die Marienverehrer an diesem Ort einmal ein eigenes Patrozinium feiern könnten, das auch einen besonderen Akzent der Marienverehrung zum Ausdruck bringen sollte.

2. „Maria zum Schnee" – Symbol der makellosen Reinheit Mariens

Maria-Schnee im Festgewand

Pfarrer Seidenbusch war von Kind an ein inniger Marienverehrer, der sich auch der Gottesmutter geweiht hatte und mit ihrer Hilfe die Tugend der Reinheit besonders schätzte und pflegte. Am 7. Dezember 1668 erinnerte er sich daran, dass er genau an diesem Tag der Vigil der „Unbefleckten Empfängnis" die Marienstatue von den Jesuiten-Patres in München geschenkt bekommen hatte. Das bewegte ihn dazu, diese Madonna in seine Klause zu holen. Er selber berichtete später in seinen Erinnerungen, warum er den Titel „Maria zum Schnee" für diese Statue ausgewählt hatte: *„Als ich darüber nachdachte, welch ein besonderes Fest ich einmal im Laufe des Jahres für sie begehen sollte, (…) vernahm ich in meinen Gedanken, dass sie schnee-weiß und ohne Makel sei, weil ich sie an ihrem Fest der „schneeweißen" Empfängnis bekommen hatte. (…) So habe ich mich entschlossen, ihr den Titel „Maria zum Schnee" zu geben."*

3. „Maria-Schnee“ als Gnadenort der Reinheit

Auch in der Absicht, alte Wallfahrtsorte wieder mit neuem Leben zu erfüllen, hat im Jahr 2006 der damalige Bischof von Regensburg, Gerhard Ludwig Müller, die Gemeinschaft der „Brüder vom Heiligen Blut“ nach Aufhausen entsandt und ihnen die Pfarrei St. Bartholomäus und das Heiligtum Maria-Schnee anvertraut. Diese Brüdergemeinschaft bildet zusammen mit den „Dienerinnen vom Heiligen Blut“ eine geistliche Familie, die sich durch ihre Blut-Christi-Spiritualität besonders dazu berufen sieht, dem Anliegen von Maria-Schnee zu dienen: die „scharlach-roten“ Sünden unserer Zeit sollen ausgelöscht werden, damit die Herzen „weiß werden wie der Schnee“ (vgl. Jes 1,13-18). Im Jahr 2012 hat Papst Benedikt XVI. die Brüdergemeinschaft in ein Oratorium des hl. Philipp Neri umgewandelt. Das Charisma dieser Priestergemein-

schaft verstärkt durch die Schwerpunkte Beichtstuhl und Einzelseelsorge noch die Bemühungen um die Reinigung und Heilung der Gewissen: Denn *„er [Jesus Christus] ist die Sühne für unsere Sünden, aber nicht nur für unsere Sünden, sondern auch für die der ganzen Welt“* (1Joh 2,2).

4. Das „Unbefleckte Herz Mariens“ – die Quelle der Reinheit und Liebe

Maria ist nicht nur die Mutter Jesu von Nazaret, sie ist auch die Mutter aller, die Jesus erlöst hat, also die Mutter aller Menschen. Wie sich in der natürlichen Familie das neugeborene Kind vertrauensvoll durch die Hände der Mutter ans Herz des Vaters legen lässt – so möchte auch Maria alle „ihre Kinder“ ans Herz des Ewigen Vaters legen. Denn Maria ist das „mütterliche Antlitz“ dessen, der sich durch Jesus Christus den Menschen als „Vater“ offenbart hat. Gott-Vater

Patrozinium – Lichterprozession

hat durch die „Überschattung des Heiligen Geistes“, mit Maria als Mutter, dem Gottmenschen Jesus von Nazaret das Leben geschenkt. Das hat sie in eine einzigartige Nähe zu Gott und Partnerschaft mit ihm erhoben – nicht nur im Hinblick auf ihren leiblichen Sohn, sondern auch für jene, für die ihr Sohn Mensch und Erlöser geworden ist. Als „Mutter der Kirche“ ist sie nicht nur Mutter des Hauptes, sondern auch aller Glieder am Leibe Christi. Mit Gott-Vater liebt sie und sorgt sie sich um alle Menschen. Mit ihrem göttlichen Sohn bildet sie den „Mystischen Leib“ der Kirche – im Dienst der Rettung und Heiligung aller Menschen.

5. Maria bewahrte alles in ihrem Herzen und dachte darüber nach *(vgl. Lk 2,19)*

Maria ist unsere Mutter. Ihr „Unbeflecktes Herz“, ihre makellose Liebe macht auch unsere Herzen bereit und fähig, sich ganz für die Liebe Gottes zu öffnen. Maria hilft uns auch, über Schwierigkeiten nachzudenken und Gottes Fügungen und Zulassungen im Herzen zu bewahren. Mit ihrer Hilfe können wir unsere Fehler und Sünden erkennen, bereuen und aus ihnen lernen. Wer mit ihr Freundschaft schließt, bekommt ein mildes Herz, das nicht voreilig urteilt, das Erbarmen zeigt und mit allen Menschen Geduld hat. Bei Maria lernen wir nicht nur zu lieben, sondern Liebe zu sein – ganz gleich mit wem wir zu tun haben oder was uns gerade herausfordert. Mit ihr wollen wir uns an Jesus festhalten, mit Jesus mitgehen und mit Jesus sterben und auferstehen. Maria hilft uns, ein reines Herz zu

erlangen, damit wir wie sie Gott und alle seine Kinder sehen und lieben können!

AUFHAUSENER MARIENWEIHE

Gebet zur Übergabe des Lebens an Gott durch das Unbefleckte Herz Mariens

V. Wir grüßen dich, Unsere Liebe Mutter vom Schnee und danken dir, dass du uns auch in Aufhausen besonders nahe bist. Hier in deinem Heiligtum verehren wir im Symbol des Schnees besonders die Reinheit deines Unbefleckten Herzens. Wir möchten immer bereiter und fähiger werden, die Sendung deiner Makellosigkeit und ihre Bedeutung für die Kirche und die ganze Welt zu erkennen und an ihr teilzunehmen. Lass uns durch das göttliche Blut deines Sohnes auch selber ganz rein werden, damit wir deine wahren Apostel sein können.

A. Durch den Empfang des Taufsakramentes sind wir bereits als Glieder Jesu Christi zur persönlichen Heiligkeit und zur vollen Jüngerschaft berufen geworden. Aber erst jetzt erkennen wir deutlich, wie wenig wir dieser Gnade entsprechen. **Darum wenden wir uns an dich, du makellose Mittlerin aller Gnaden und weihen uns (von neuem) deinem Unbefleckten Herzen.**

V. In deinem Herzen, in dem die dreifaltige Liebe ihre vollkommene Wohnung hat, wollen wir zuhause sein. Eingetaucht in die am Kreuz vergossene Liebe wollen wir dir helfen, die Menschen aus ihren Irrtümern und Sünden zu befreien und vor dem ewigen Tod zu retten.

A. Mache uns unabhängig von der Meinung der Mitmenschen und schütze uns vor den Angriffen des Bösen. Stärke uns in der Verfolgung, damit wir wahre

Zeugen der Liebe Gottes werden können – so wie dein Sohn Jesus und du, Maria, die Königin der Märtyrer.

V. Stärke uns durch diese Weihe, damit wir zusammen mit dir immer mehr Menschen zu Gott hinführen und sie auf die Wiederkunft Jesu Christi vorbereiten können. Denn du, Maria, bist der Weg, den Gott für seine erste Ankunft auf diese Erde gewählt hat. Durch dich will er auch wiederkommen.

A. Maria, deinem Unbefleckten Herzen vertrauen wir besonders alle Bischöfe, Priester und Diakone an, die so vielen Angriffen ausgesetzt sind. Du Siegerin in allen Schlachten Gottes, nimm deine „vielgeliebten Söhne“ unter deinen besonderen Schutz! Mach sie zu lebendigen Quellen der Gnaden, die durch dich in die Kirche und Welt strömen sollen.

V. Dir weihen wir alle Orden und geistlichen Gemeinschaften. Lass sie in dir ihre ursprünglichen

Charismen wiederfinden und so auch neue Berufungen erlangen. Deinem Herzen vertrauen wir die Familien an, die Kinder und Jugendlichen, sowie alle Alleinstehenden und Einsamen, damit der Glaube in ihnen lebendig wird und niemand verloren geht.

A. Möge durch deine mütterliche Liebe der Glaube in aller Welt erneuert werden, denn wo du kommst, dort zerbrechen die Fesseln von Härte und Kälte der Herzen. Erwärme die Menschen durch deine Gegenwart und entfache an vielen Orten die Glut deiner Liebe. Amen.

Diese Marienweihe wird am Tag des Patroziniums in Aufhausen während der Festmesse gemeinsam feierlich vollzogen (jeweils 1. August-Sonntag). Sie kann aber auch jederzeit einzeln privat und an jedem Ort vorgenommen werden. Wer den Weihetext unterschreibt und mit seiner Adresse an das Wallfahrtsamt Maria-Schnee schickt (D-93089 Aufhausen, Hofmark 6), bekommt ihn mit der Bestätigung zurück.

VOR DEM GNADENBILD MARIA-SCHNEE

V. Wir grüßen dich, Maria, */ dich, Unsere Liebe Frau vom Schnee! / Du bist die Erwählte, / die Makellose, die ganz Reine!*

A. Du liebst die Verirrten, */ du liebst uns alle / und führst uns zur Quelle, / zu den Wunden des Erlösers – / die wir hungern nach Liebe, / uns sehnen nach Glück.*

V. Du liebst die Befleckten, */ du liebst uns alle / und tauchst uns ein / in das Blut deines Sohnes – / wie ein Kind ins Bad, / wie die Kranken ins heilende Wasser.*

A. Du liebst, die im Dunkel, */ du liebst uns alle / und erleuchtest / mit Heiligem Geist – / unsere Nächte im Feuer, / die Nebel im Glanz Seiner Sonne.*

V. Du liebst die Hungernden, */ du liebst uns alle / und geleitest uns / zum Vater des Erbarmens – / die Armen zur Tafel, / die Geplagten zum festlichen Mahl.*

A. Du liebst die Sünder, */ du liebst uns alle, / du bedeckst die Willigen / mit dem Schnee der göttlichen Gnade – / auf dass sie rein werden / und geschützt vor dem Frost dieser Welt.*

V. Wir danken dir, Maria, */ dir, unserer Lieben Frau vom Schnee, / dir, unserer Mutter und Königin / von Aufhausen! Amen.*

Lieder zur Auswahl, S. 103 ff

BUCH-EMPFEHLUNGEN ZUR VERTIEFUNG

vom selben Autor

REINHEIT – DAS GEFÄSS DER LIEBE

Unterwegs zu einer Kultur Mariens

208 S.; Format 10,5 x 14,8 cm; 4,80 Euro;
ISBN 978-3-942142-64-9; Bestell-Nr. 2649

„Die Sexualität sehnt sich nach Erfüllung durch Liebe. Liebe darf man aber nicht stehlen. Wie aber kann man die beschädigte Reinheit erneuern, um in vollem Maße für eine echte Liebe fähig zu werden?“ (S. 37-38). Dazu werden „10 LEITLINIEN“ FÜR EIN LEBEN IN REINHEIT empfohlen.

REIN – SCHAMHAFT – KEUSCH

Zur Liebe fähig werden

100 S.; Format 14,8 x 21 cm; 3 Euro;
ISBN 978-3-942142-15-1; Bestell-Nr. 2151

Aus dem Inhaltverzeichnis: Reinheit in Ehe und Familie; Masturbation – Entspannungsmittel?; Abhängigkeit und Sucht; sexuelle Missbräuche; Jungfräulichkeit – Zölibat – Einsamkeit; Erneuerung und Pflege der Reinheit.

DEN KELCH DES HEILES WILL ICH ERHEBEN

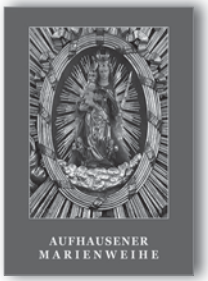
120 S.; Format 11 x 18 cm; 5 Euro;
ISBN 978-3-938564-13-4; Bestell-Nr. 4134

Das Buch bietet eine „Schule der Liebe“ an, mit dem Ausgangspunkt: Heiligkeit des Lebens – Reinheit. * Was ist Reinheit – des Kindes, des Jugendlichen, in der Ehe, in der Einsamkeit? * Was ist Unreinheit? * Wie die Reinheit erringen, erneuern, verteidigen? *Was tun, wenn der Ehepartner mich erniedrigt?

AUFHAUSENER MARIENWEIHE

Begleitheft zum 9-wöchigen Glaubensseminar mit täglichen Impulsen

84 S.; Format 14,8 x 21 cm; 3 Euro;
ISBN 978-3-942142-28-1; Bestell-Nr. 2281



„Wir wollen in unserer Beziehung zu Gott, zum Mitmenschen und zu uns selber ganz rein werden“ (S. 49) – Maria hilft uns dabei. Bei diesem Begleitheft handelt es sich um ein 9-wöchiges Glaubensseminar mit täglichen Impulsen zur Vorbereitung auf die Marienweihe.

INNERE HEILUNG

Unterwegs zur christlichen Reife

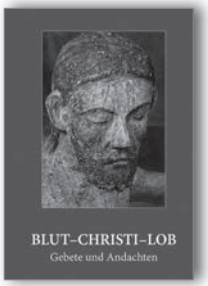
290 S.; Format: 14,8 x 20,5 cm; 12 Euro
ISBN 978-3-942142-25-0; Bestell-Nr. 2250

„«Rein» ist, wer sich demütig im Blute Christi (immer wieder) reinigen lässt und die «Treue» besteht darin, dass man trotz aller Schwächen und Rückschläge nie aufgibt, wieder neu anzufangen“ (S. 100). Das Buch zeigt die Wege der Reinigung: durch geistliche Begleitung und die Sakramente, durch das Wort Gottes und tiefe Freundschaft mit Ihm.

BLUT-CHRISTI-LOB

Gebete und Andachten

406 S.; Format 11,5 x 17,5 cm; 15 Euro
ISBN 978-3-942142-80-9; Bestell-Nr. 2809



„Jesus, schenke mir echte Reinheit. Lass mich nie vergessen, wie viel es dich kostete, mein Gewissen reinzuwaschen. Mit neuen Augen will ich auf alle meine Mitmenschen schauen. Schenke mir reine Augen, damit ich dich bewahren kann in einem reinen Herzen“ (S. 273).

IN DER SCHULE DES HEILIGEN JOSEF

Mann – Vater – Patron

176 S.; Format 10,5 x 14,8 cm; 5 Euro;
ISBN 978-3-942142-72-4; Bestell-Nr. 2724

Der hl. Josef ein Zeichen des Widerspruchs. Für einige Leute ist seine Haltung eine Provokation. Die anderen aber entdecken dank ihm „in der Reinheit und Keuschheit eine besondere Möglichkeit, die Zärtlichkeit und Schönheit der Liebe kraftvoll auszudrücken“ (S. 84).

Bestell-Adresse:

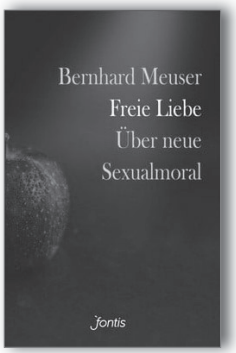
CALIX-Verlag, D-93089 Aufhausen, Hofmark 6
Tel. +49 (0)9454/9490530, Mobil +49 157 8692 6848
calix.verlag@blut-christi.de; www.blut-christi.de

---

von Bernhard Meuser

FREIE LIEBE

Basel: Fontis Verlag, 2020, 429 S., 20 Euro,
ISBN 978-3-03848-203-1



„Freie Liebe“ klingt wie eine Provokation, aber dieses Lebenswerk von Bernhard Meuser erweist sich sehr schnell als solide Antwort auf die Verirrungen der „Sexuellen Revolution“ mit all ihren verheerenden Folgen für Kirche und Gesellschaft. Der Autor versteht es, sein philosophisch-theologisches Wissen mit persönlichem Zeugnis zu verbinden und in zeitgemäßer, jugendlicher Sprache leidenschaftlich für ein echtes Verständnis von Freiheit und Liebe zu kämpfen.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 3
Vorbemerkung des Autors 7

Erster Teil: DIE NOVENE

1. Was bedeutet „Reinheit“? 11
2. Rituelle Reinheit genügt nicht 17
3. Reinheit – die Frucht des Heiligen Geistes 23
4. Reinheit durch die Zusammenarbeit mit der Gnade Gottes 29
5. Reinheit als Radikalismus des Evangeliums 33
6. Reinheit als Unterscheidungsmerkmal des Christen 37
7. Reinheit zur Verherrlichung Gottes durch unseren Leib! 41
8. Vom Wiedergewinnen verlorener Reinheit 47
9. Maria-Schnee ❄ Ein Gnadenort der Reinheit 55

Zweiter Teil: GEBETE UND LIEDER

I. STREBEN NACH REINHEIT 68
1. Selig, die ein reines Herz haben 68
2. Erschaffe mir, Gott, ein reines Herz 68
3. Kleiner Rosenkranz von Maria-Schnee 70
4. Kleiner Rosenkranz der Reinheit 71
5. Gebet um Reinheit 72
6. Maria, meine liebste Mutter 73
II. REINHEIT IN DEN VERSCHIEDENEN LEBENSSTÄNDEN 74
1. Gebet für Verliebte 74
2. Ehepartner beten füreinander 75
3. Weihe der Kinder an das Unbefleckte Herz Mariens durch die Eltern 77
4. Um Ehrfurcht vor dem menschlichen Leben 79

5. In einer nichtsakramentalen Lebensgemeinschaft 80
6. Zum heiligen Josef, Vater und Beschützer der Einsamen 82
7. Für die Priester 84
8. Gebet des Priesters für sich selber 86

III. IM RINGEN UM FREIHEIT VON ABHÄNGIGKEITEN 87
1. Siegeslitanei vom Blut Jesu Christi 87
2. Bitte um Befreiung 88
3. Gebet für jene, die unter einer Abhängigkeit leiden 90
4. Um die Gnade, sich von esoterischen Praktiken abwenden zu können 91
5. Vor dem Fernseher, Computer oder im Umgang mit dem Handy 92
6. Geschützt durch das Blut Christi 93
7. Gebet um Heilung und Stärkung des Glaubens 94

IV. LIEDER CHRISTLICHER FREUDE UND DANKBARKEIT 96
Lass dich lieben 96
Jesus, Du kennst mich 97
Ich bin bewohnt 98
Jesu Blut macht alles gut 99
Lieben, leben, lachen 100
Aus Liebe hast Du, ABBA, uns erschaffen 101
Lobpreis und Dank 102
Mutter der Reinheit 103
Du Mutter der Barmherzigkeit 104
So wie du, Maria 105
Mein´s gut! 106
Wir ziehn auf unsern Pfaden 107